

# Anatomie einer intelligenten Druckumgebung

Gelungenes Dokumentenmanagement in der Praxis



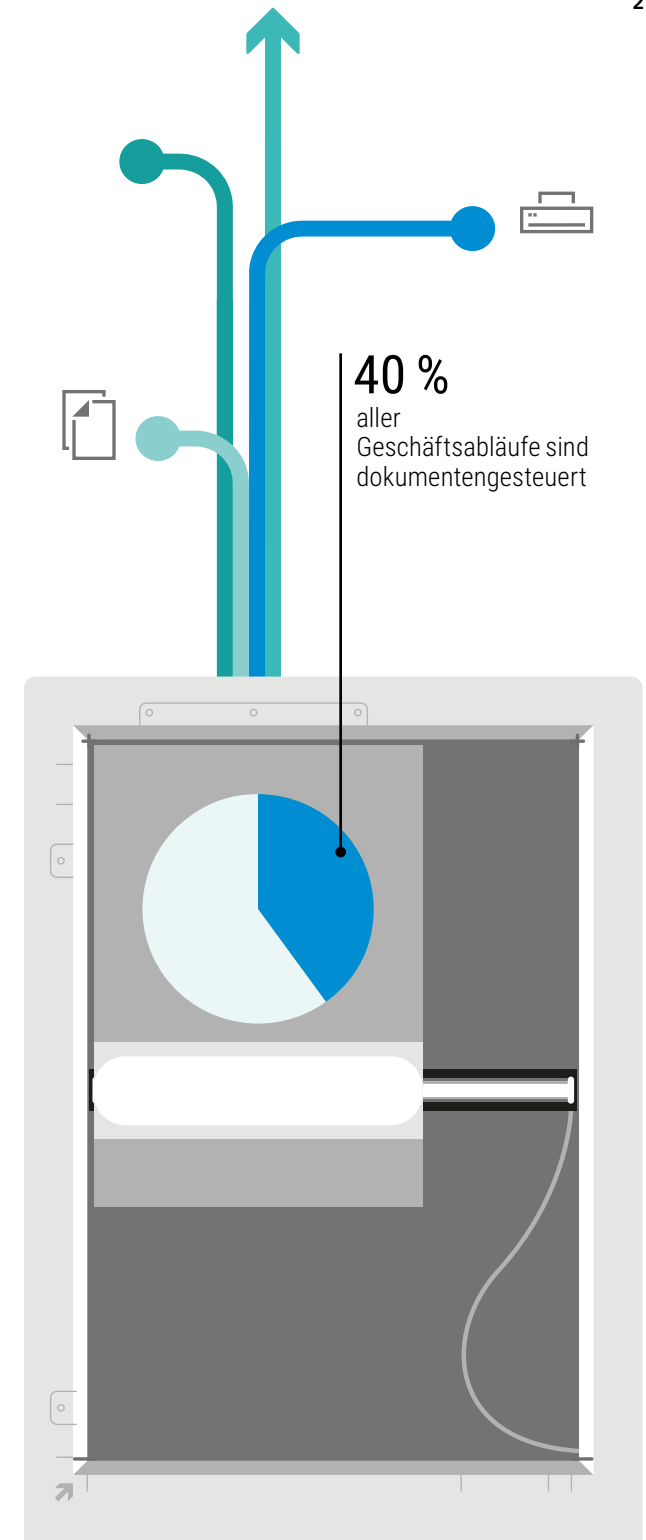
# Wo Dokumente auf Prozesse treffen

Sie sind in Ihrem Unternehmen für die IT verantwortlich? Dann überrascht es Sie vielleicht, zu hören, in welchem Ausmaß dokumentenbasierte Prozesse Ihr normales Tagesgeschäft beeinflussen.

15 % des gesamten IT-Budgets und mindestens 12 % der IT-Ressourcen<sup>1</sup> fließen in einem kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) durchschnittlich in das Druck- und Dokumentenmanagement.

Das ist ein großer Teil des Budgets, den man auch an strategisch wichtigerer Stelle nutzen könnte. Ein 100-prozentiger Umstieg auf digitale Workflows mag da als der schnelle Weg zu mehr Leistungsfähigkeit und Kostenreduzierung erscheinen. Doch ob Sie es glauben oder nicht, **40 %** aller Geschäftsabläufe sind dokumentengesteuert.<sup>2</sup>

Das papierlose Büro ist noch immer ein Mythos. Und zur Optimierung der Dokumentenprozesse in der realen Welt gibt es noch viel zu sagen.



# Wo Dokumente auf Prozesse treffen

Wenn man eine intelligente Druckumgebung schaffen möchte, muss man die richtige Balance zwischen papierbasierten und digitalen Prozessen finden. Nur so können Sie:

- den Mix von Druckern und Multifunktionsdruckern (MFPs) in Ihren Gebäuden optimieren
- eingescannte Papierdokumente in Ihre digitalen Workflows integrieren
- digitale Dateien ohne Umwege aus der Cloud herunterladen und per Print-on-Demand zu Papier bringen
- Papier und Druck dort effizient nutzen, wo es zweckmäßig ist

Ein gut umgesetztes Dokumentenmanagement lässt Ihnen mehr Luft in puncto Zeit und Ressourcen und sorgt für einen reibungslosen und vorhersehbaren Informationsfluss.

In diesem eBook nehmen wir die einzelnen Komponenten einer intelligenten Druckumgebung genauer unter die Lupe – Nutzer, Drucker und Dokumente. Im Anschluss zeigen wir Ihnen, wie man intelligentere Prozesse einführt, die Ihnen die maximale Ausnutzung Ihrer Druckinfrastruktur erlauben.

# Drei Aspekte einer intelligenten Druckumgebung

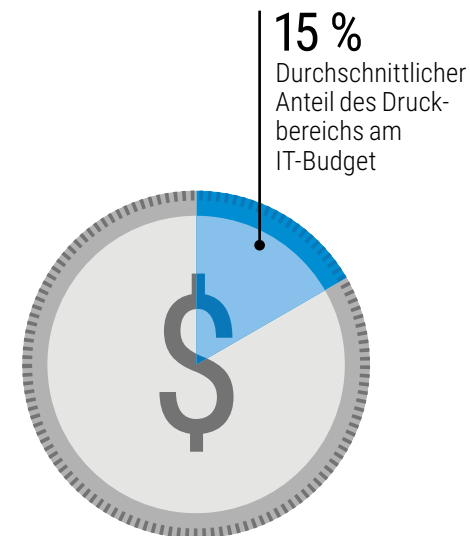
Der erste Aspekt einer intelligenten Druckumgebung: Die Kapitalrendite Ihrer Druckinfrastruktur. Was das heißt? Sie verschwenden kein unnötiges Geld für Zubehör und Drucker und nutzen bereits vorhandene Ressourcen vollständig aus.

Der zweite Aspekt: Eine intelligente Druckinfrastruktur wirkt sich positiv auf die Produktivität aus. Ihre Nutzer können sich mühelos mit dem System verbinden – und müssen sich dabei um nichts weiter kümmern.

Wichtig ist nur, dass sie den Drucker mit jedem ihrer Mobilgeräte und jeder ihrer Cloud Apps verbinden können. Nur so ist für einen reibungslosen Informationsfluss gesorgt.

Natürlich macht es keinen Sinn, wenn die wachsende Produktivität Ihres Teams die eigene Produktivität Ihrer IT-Abteilung beeinträchtigt. Ein echtes Thema – schließlich drehen sich heutzutage 40-60 % aller Helpdesk-Anfragen um Druckerprobleme.<sup>3</sup> Deshalb behandelt Aspekt Nummer drei die Maximierung Ihrer Aufwandsrendite, damit sich Ihre Druckumgebung leichter verwalten lässt.

Werfen wir einen Blick auf eine intelligente Druckumgebung in der Praxis.

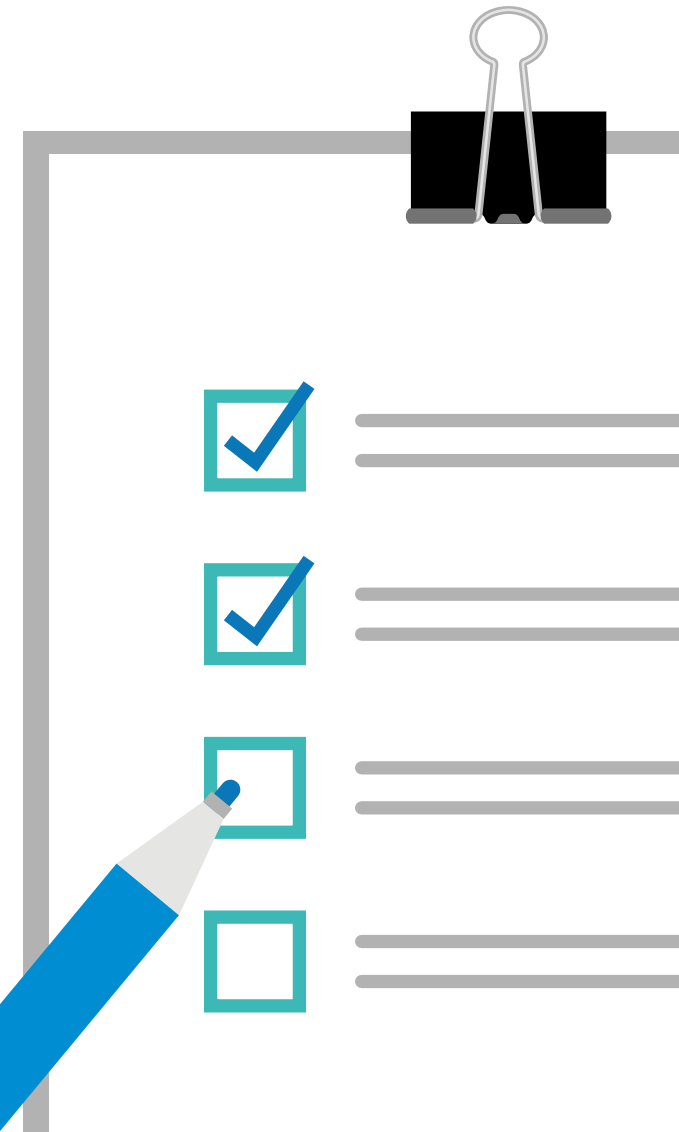


# 1. Optimieren Sie vorhandene Werte

Um Ihre Druckumgebung zu optimieren, müssen Sie erst einmal Ihren Umfang kennen. Betrachten Sie:

- ✓ die Anzahl an Druckern, die aktuell in Gebrauch sind
- ✓ die Anzahl an unterschiedlichen Druckerfabrikaten
- ✓ die Anzahl an Nutzern pro Drucker
- ✓ die Anzahl an Nutzern, die mit Farbdruck arbeiten müssen
- ✓ die Anzahl an Nutzern und Abteilungen, die Zugang zu privaten Druckern benötigen
- ✓ die Anzahl an Gemeinschafts- oder Zentraldruckern für die restlichen Nutzer
- ✓ den Standort der Drucker in Relation zum Standort der jeweiligen Nutzer

All das klingt einfach. Aber die richtigen Antworten findet man häufig nicht so leicht, wie man denkt.



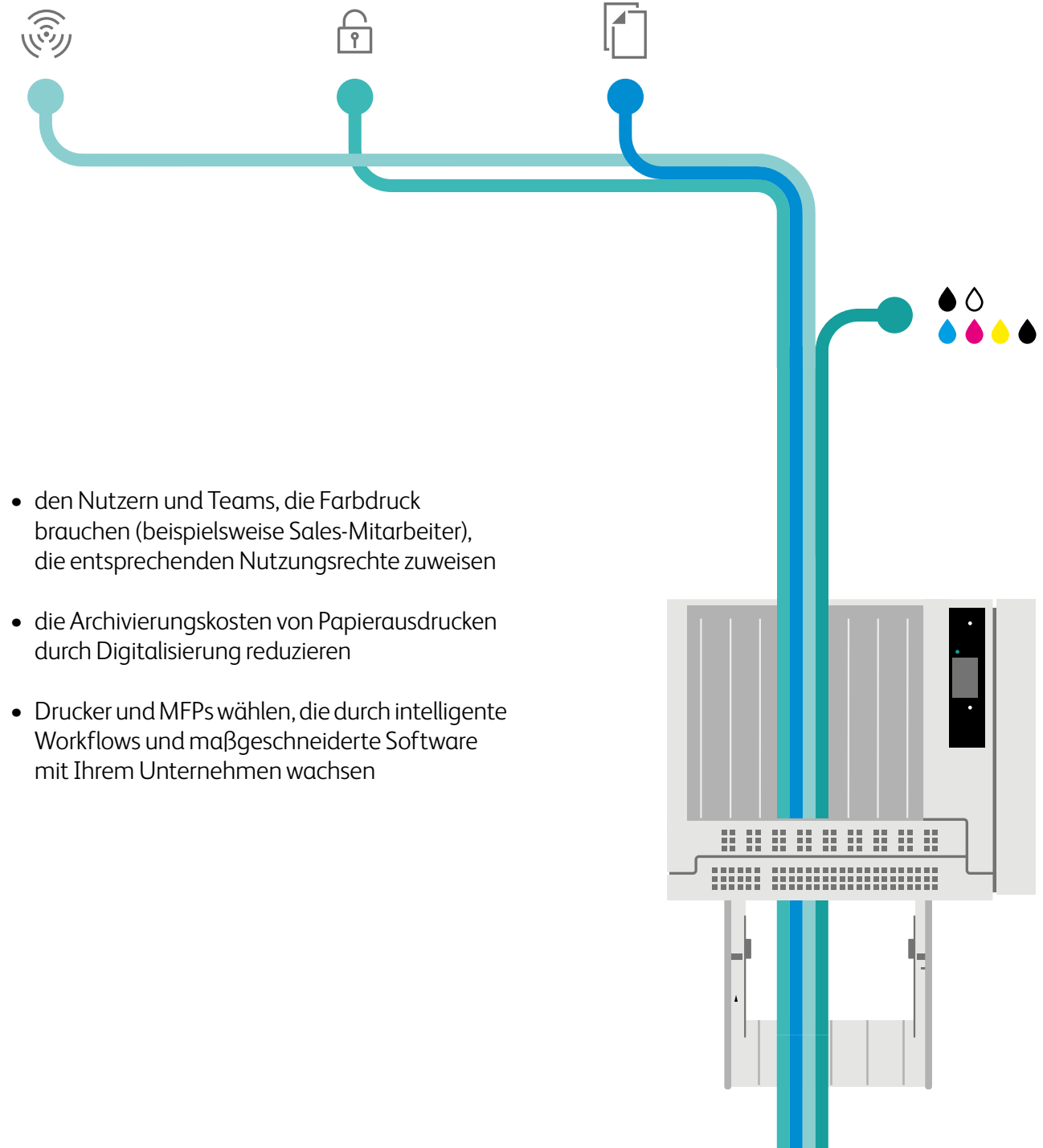
Die meisten leitenden IT-Mitarbeiter  
verschätzen sich bei der Anzahl der  
Drucker in ihrem Betrieb um rund 70 %.

# 1. Effizienz

Ein kurzer Spaziergang rund um Ihren direkten Arbeitsplatz mag Sie deshalb überraschen.

Was Sie dort sehen, wird Ihnen helfen, die Druckumgebung zu optimieren und effizienter zu gestalten, indem Sie:

- sicherstellen, dass die meisten Nutzer innerhalb einer vertretbaren Distanz zu einem Gemeinschaftsdrucker sitzen
- sicherstellen, dass nur Abteilungen mit spezifischen Sicherheitsanforderungen eigene Privatdrucker besitzen
- bei der Mehrheit der zentral aufgestellten Drucker kostensparende Standardeinstellungen wie Duplexdruck (beidseitiger Druck) und Schwarz-Weiß-Druck einrichten



- den Nutzern und Teams, die Farbdruck brauchen (beispielsweise Sales-Mitarbeiter), die entsprechenden Nutzungsrechte zuweisen
- die Archivierungskosten von Papierausdrucken durch Digitalisierung reduzieren
- Drucker und MFPs wählen, die durch intelligente Workflows und maßgeschneiderte Software mit Ihrem Unternehmen wachsen

## 2. Machen Sie es Ihren Mitarbeitern leichter

Ihre Druckumgebung soll sich nahtlos mit dem modernen Workflow der Nutzer verzahnen. Deshalb muss sie zwei Dinge bieten:

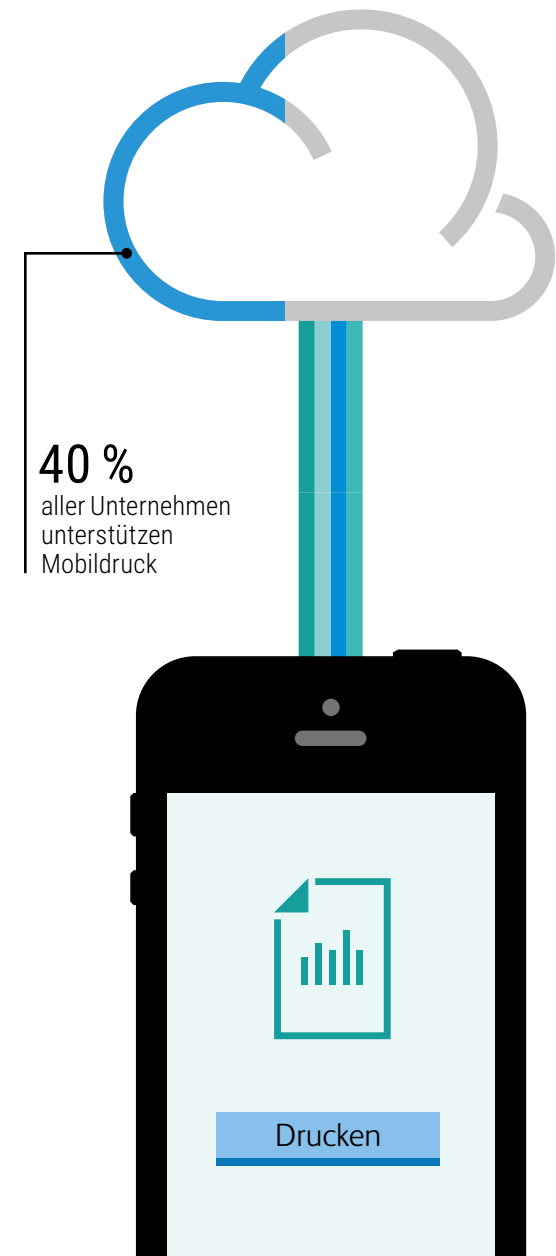
### Cloud- und Mobilanbindung

Mobilgeräte und Cloud-Services wie Salesforce, Office 365 und Dropbox werden als Produktivitätstools immer wichtiger.

Eine intelligente Druckumgebung muss eine reibungslose Anbindung an diese Cloud-Services sowie einen nutzerfreundlichen Mobildruck gewährleisten.

Und wenn eine intelligente Druckumgebung so aussieht, als wäre sie für eine zunehmend mobile Welt geschaffen? Tja, das liegt daran, dass dem so ist.

Die gute Nachricht für mobile Arbeiter: **40 %** aller Unternehmen unterstützen Mobildruck bereits. Weitere 36 % planen, Mobildruck in den nächsten 12 Monaten einzuführen.<sup>4</sup>





## 2. Machen Sie es Ihren Nutzern leichter

### Automatisierte Workflows

Die meisten Dokumenten-Workflows sind in ihrem Aufbau gar nicht so kompliziert. Ein Beispiel: Will man eine Bestellung bearbeiten, scannt man ein physisches Dokument ein, legt es in einem bestimmten Ordner ab. Und gibt möglicherweise dem Kollegen Bescheid, dass der Job erledigt ist.

Statt Ihre Mitarbeiter mit diesen oft repetitiven Schritten zu belasten, können Sie grundlegende Aufgaben mithilfe Ihres MFPs automatisieren und in 1-Klick-Anwendungen umwandeln.

Definieren Sie Standard-Workflows zur Weiterleitung von Dokumenten in entsprechende Ordner. So erstellen Sie auf Ihrem MFP maßgeschneiderte Apps, die Multi-Step-Prozesse wie die Rechnungsbearbeitung in 1-Step-Prozesse verwandeln. Anstatt also jede neue Rechnung manuell scannen, speichern und e-mailen zu müssen, genügt ein Klick auf den „Rechnungs“-Button des MFPs.

Auch ein Zuschnitt spezifischer Apps auf bestimmte Nutzer, Prozesse und Abteilungen ist möglich.



## 3. Machen Sie es sich selbst leichter

Ihre Drucker sollten so zuverlässig sein, dass Sie sich nicht dauernd um sie kümmern müssen. Und sollte Ihr Eingreifen doch einmal nötig werden, brauchen Sie leicht zu handhabende Geräte, die nicht übermäßig viel Zeit fressen. Günstige Drucker mögen Ihr Leben kurzfristig erleichtern. Doch langfristig werden Kosten und Wartung zu einer unnötigen Last für die IT-Abteilung. Eine intelligente Druckumgebung, die der IT das Leben erleichtert, sollte Ihnen folgende Möglichkeiten geben:

### Probleme aus der Ferne lösen

Nach Einschätzung der Aberdeen Group kostet eine kleinere Firma jede IT-Ausfallstunde €7.772.<sup>5</sup> Ein Großteil dieser Ausfallzeit fließt ins Troubleshooting – die persönliche Problemlösung vor Ort beim Nutzer.

Damit Sie nicht bei jedem Problem durchs ganze Büro laufen müssen, brauchen Sie MFPs mit einer virtuellen Schnittstelle, auf die Sie von Ihrem Desktop aus zugreifen können. Wenn also das nächste Mal Probleme mit einem bestimmten Gerät auftauchen, lösen Sie diese von Ihrem Standort aus. Und nicht von dem des Druckers.

### Neue Multifunktionsdrucker schnell konfigurieren

Jeden neuen MFP manuell mit Benutzerrechten, Zugriffskontrollen und Standardeinstellungen zu konfigurieren bedeutet viel Aufwand.

In einer intelligenten Druckumgebung können Sie die Konfiguration eines Gerätes einfach ‚klonen‘ und auf das Neue übertragen.

# 3. Machen Sie es sich selbst leichter

## Lagern Sie strategisch aus

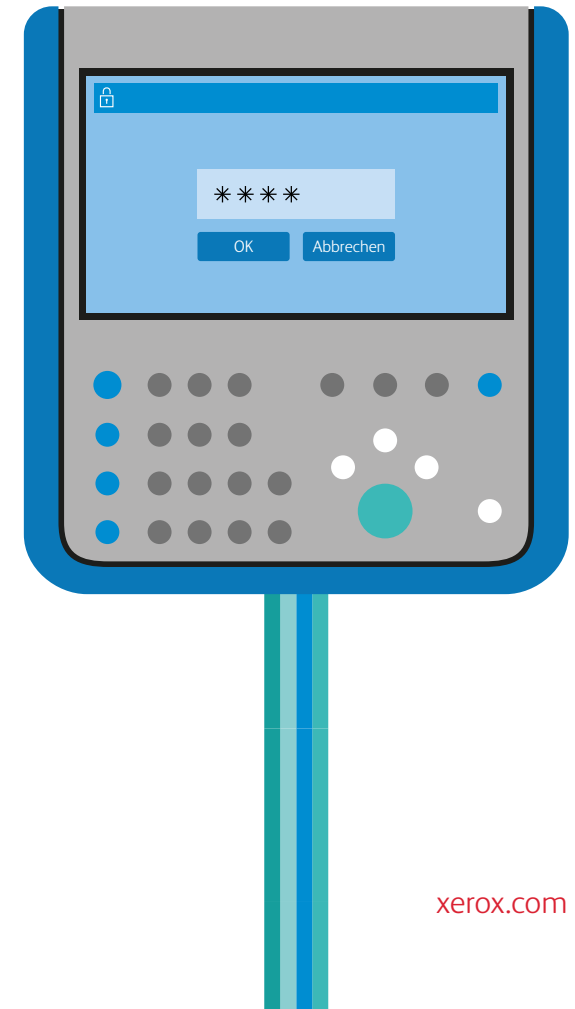
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Management einer wachsenden Druckumgebung outzusourcen.

- Lagern Sie einfach Ihren Druck-Helpdesk aus. So sind Sie nicht den ganzen Tag mit Anrufen beschäftigt.
- Automatisieren Sie den Bestellprozess für Zubehör. Richten Sie Ihre MFPs so ein, dass sie bei niedrigem Tonerstand den Zulieferer benachrichtigen.
- Übertragen Sie Optimierung und Steuerung Ihrer gesamten Druckumgebung an einen Anbieter von Managed Print Services.

Wie auch immer Sie es angehen – eine Auslagerung sollte Ihre IT beim Management der Druckumgebung entlasten.

## Sicherheit

Ihre Drucker dürfen die Informationssicherheit in Ihrem Unternehmen nicht gefährden. Die Implementierung und Verwaltung passender Sicherheitsmaßnahmen muss bei allen Druckern, Kopierern und Scannern einfach und per Standardeinstellung funktionieren.



# Machen Sie Ihre Druckumgebung intelligenter

Eine intelligente Druckumgebung holt das meiste aus Ihrem Budget heraus und lässt sich einfacher nutzen und verwalten. Wenn Sie unsere bisherigen Best-Practice-Beispiele und Tipps umsetzen, ist das ein guter Anfang.

Doch je stärker Ihr Unternehmen wächst, desto größer wird das Team. Und das heißt mehr Dokumentenprozesse und mehr Drucker.

Dabei ist eines klar: Alleine kommt man irgendwann nicht mehr weiter.

Managed Print Services (MPS) machen Ihre Druckumgebung so leistungsfähig, anwenderfreundlich und sicher wie möglich. Und sie sorgen dafür, dass Sie nicht alles selber bewerten, optimieren und steuern müssen. Mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite kann MPS:

- die Kosten Ihrer Druckumgebung um bis zu 30 % senken
- Ihre Infrastruktur so anpassen, dass sie mit Ihrem Unternehmen wächst
- Ihre Druckumgebung leistungsfähig und sicher halten, ohne die IT-Abteilung zu überlasten

- Risiken und Bedrohungen für Ihre Dokumentensicherheit im gesamten Unternehmen entschärfen

- Ihnen Tools und Tipps zur Automatisierung und Straffung der Workflows an die Hand geben und dadurch die Produktivität Ihrer Mitarbeiter steigern

Ihnen ist es wirklich ernst? Sie möchten mithilfe eines optimierten Informationsflusses die Produktivität Ihres Teams ankurbeln? Finden Sie heraus, wie MPS Ihnen helfen kann.

# Dokumentenmanagement richtig umsetzen

Wenn wachsende Unternehmen bessere Entscheidungen treffen möchten, brauchen die Mitarbeiter einfache, verlässliche und effiziente Wege der Informationsgewinnung.

Wenn Sie also das Dokumentenmanagement – und damit den Informationsfluss – optimieren, ist Ihr Unternehmen auf dem besten Weg zu intelligenteren Prozessen.

Bedenkt man, wie viele Prozesse auf Dokumenten basieren, wie viel Geld in das Dokumentenmanagement fließt und wie viel Zeit Ihre Mitarbeiter mit Dokumenten verbringen, können Sie Ihr Unternehmen so einen großen Schritt voranbringen.

Orientieren Sie sich an den drei Aspekten einer intelligenten Druckumgebung – Kapitalrendite, Produktivität, Aufwandsrendite. Auf diesem Weg schaffen Sie eine Grundlage an soliden Prozessen, die den Workflow in Ihrem Unternehmen verbessern.

Sobald sich die strategische Wirkung entfaltet, läuft die Arbeit einfach besser.

## Die nächsten Schritte

MPS bietet Ihnen die Möglichkeit, zentrale Dokumentenmanagementprozesse auszulagern und so die eigene Flexibilität zu steigern. Ihr Vorteil? Bis zu 30 % Einsparungen, erhöhte Dokumentensicherheit und die Automatisierung ganzer Workflows.

Entdecken Sie die 8 Schritte zur Auswahl des richtigen MPS-Partners.

## Über Xerox

Xerox unterstützt Unternehmen weltweit dabei, ihre Arbeitsweise zu optimieren. Mit unserer Expertise in den Bereichen Imaging, Datenanalyse, Automatisierung und Prozessoptimierung helfen wir unseren Kunden dabei, produktiver und effizienter zu arbeiten.

Wir sind in 180 Ländern aktiv. Über 140.000 Angestellte schaffen Innovationen und stellen Prozessdienstleistungen, Drucktechnik, Software und Lösungen zur Verfügung, die einen realen Gewinn für unsere Kunden – und deren Kunden bedeuten.

Erfahren Sie mehr auf [www.xerox.com](http://www.xerox.com)



# Quellenangaben

- <sup>1</sup> Quocirca SMB MPS Study Europe USA High Level Exec Summary January 2014.pptx
- <sup>2</sup> Mangelhafte Dokumentenprozesse verursachen erheblichen Risiken, IDC
- <sup>3</sup> Xerox RealBusiness Magazine – Gartner ITxpo Ausgabe, 2012.
- <sup>4</sup> Bridging the Information Worker Productivity Gap: New Challenges and Opportunities for IT, IDC, 2012
- <sup>5</sup> Aberdeen Group, August 2013